



OV FORCHHEIM

JAHRESBERICHT 2009

# Jahresschlussgedanken

Das nun fast hinter uns liegende Jahr 2009 war ein sehr ereignisreiches Jahr für unseren Ortsverband und das, obwohl keine größeren Einsätze gefahren werden mussten. Es waren Veränderungen zum Einen in der Führungsmannschaft und zum Anderen bei Material, Ausstattung und Unterkunft.

Wenn der Ortsbeauftragte nach über 17 Jahren in dieser Funktion in die 2. Reihe zurücktritt, ist das ein einschneidendes Ereignis für einen THW-Ortsverband und für das gesamte Team. Und es war auch speziell für mich eine Veränderung, die damals im Herbst 2008 sehr überraschend auf mich zukam. Ich wurde gefragt, ob ich mir eine Arbeit als Ortsbeauftragter von Forchheim vorstellen könnte. Eine Herausforderung und eine Ehre, die ich aufgrund des mir entgegengebrachten, uneingeschränkten Vertrauens und des Zuspruchs der Führungskräfte auch nicht ablehnen konnte.

Mein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang Holger Lehnard, der mich vorbildlich auf seine Nachfolge vorbereitet hat und der mir und dem Ortsverband zu jeder Zeit zur Seite und darüber hinaus dem OV Stab jetzt mit seiner Erfahrung und seinem Wissen als Fachberater zur Verfügung steht.

Aber nicht nur Personal hat sich geändert, auch im Fuhrpark hat sich 2009 Einiges getan. Im Frühjahr konnten fünf Fahrzeuge gesegnet und in Dienst gestellt werden, darunter ein nagelneuer LKW mit Ladebordwand für die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen und ein neues Zugtruppfahrzeug.

Unser Förderverein hat es uns in diesem Jahr ermöglicht, dass wir jetzt über einen PKW, einen Gabelstapler und ein neues LED-Verkehrsleitsystem verfügen können. Dies ist für uns im Dienstbetrieb und im Einsatz von unschätzbarem Wert.

Eine große Anerkennung wurde uns heuer auch vom Landesverband Bayern zuteil. Die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen wurde mit einem von bundesweit nur acht computergestützten Pegelmesssystemen ausgestattet und fast gleichzeitig Teil eines europäischen Katastrophenschutzbausteins, des HCP-Moduls. HCP steht für „High Capacity Pumping“, was mit „großer Pumpleistung“ übersetzt werden kann und für die Fachgruppe eine weltweite Einsatzoption bei Hochwasserereignissen bedeutet.

Auch an unserer Unterkunft und der unmittelbaren Nähe hat sich viel verändert. Die Unterkunft konnte um über 60 m<sup>2</sup> an dringend notwendiger überdachter Fläche erweitert werden. Ferner ist es unserem Förderverein gelungen, das ca. 1800 m<sup>2</sup> große Nachbargrundstück als Übungs Gelände für unsere Jugend- und Fachgruppen von der Stadt Forchheim zu pachten. Nicht zuletzt haben wir auch über 29.000 Dienst- und Einsatzstunden geleistet – das wären für einen einzelnen Helfer weit über drei Jahre ununterbrochener Dienst – ein Glück, dass wir auf über 250 Helfer zurückgreifen können!

An dieser Stelle danke ich allen Kameraden, Freunden und Förderern des THW Forchheim für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Ich freue mich darauf, genau da im kommenden Jahr mit vereinten Kräften anzuknüpfen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Unterstützern einen schönen und ruhigen Jahresausklang und alles Gute für das kommende Jahr,

  
Christian Wilfling  
Ortsbeauftragter



## „Tag der offenen Tür“ lockte Besucher

*Bootsfahrten und gemeinsame Einsatzübung zählten zu den besonderen Highlights.*

**Anfang September veranstaltete das THW Forchheim seinen traditionellen „Tag der offenen Tür“. Wie auch in den vergangenen Jahren hatte die Bevölkerung Gelegenheit, einmal hinter die Kulissen der Hilfsorganisation zu blicken.**

Der neue Ortsbeauftragte des Forchheimer Technischen Hilfswerkes, Christian Wilfling, zeigte sich mit dem Verlauf und dem Besucherinteresse zufrieden. Der große Fahrzeugpark, Einsatzgerätschaften und THW-Unterkunft konnten dabei genauer unter die Lupe genommen werden.

Die Bergungs- und Fachgruppen des Ortsverbandes stellten ihre Arbeit und Aufgabengebiete vor. Auch der Förderverein und die 43-köpfige

Jugendgruppe, die eine Tombola organisiert hatten, präsentierten sich anlässlich dieser Veranstaltung. Zu sehen waren auch die Gerätschaften des Landkreises Forchheim wie die Lichtgiraffe, die Ölsperre und die Sandsackfüllmaschine, die vom THW-Ortsverband Forchheim verwaltet werden und bei Bedarf auch zum Einsatz kommen.

Als weitere Punkte standen an diesem Nachmittag die Fahrten mit einem Mehrzweckboot auf dem Kanal und Schauübungen des THW zusammen mit der Feuerwehr und dem Roten Kreuz auf dem Programm. Damit kein Magen leer bleiben musste, gab es allerlei Schmackhaftes aus der THW-Küche.

**Alexander Hitschfel**





**Tonnenschwere Papierrollen** standen bei der Firma Wellpappe unter Wasser. Durch ein Leck in der Hauptleitung der Wandhydranten hatten sich mehrere tausend Liter auf den Boden der Lagerhalle ergossen. Mit Chiemseepumpe und Wasserstaubsauger konnte das THW Forchheim die Überschwemmung beseitigen.



**Unter das Eis eines Baggersees** wagten sich die Bergungstaucher des THW Forchheim. Die 16 Zentimeter dicke Eisdecke wurde zuerst mit der Kettensäge durchbrochen, um sich so einen Ein- und Ausstieg zu schaffen. Mit Hilfe von Kompass und Sicherungsleine begann dann der Tauchgang in den eisigen Tiefen.

# Rohrbruch im alten Krankenhaus

*Rohrbruch setzte Keller des leerstehenden Gebäudes unter Wasser.*



**Ein Wasserrohrbruch setzte im Januar den Keller des alten Krankenhauses in Forchheim unter Wasser. Einem aufmerksamen Spaziergänger war ein Rauschen aufgefallen, das aus dem Gebäude nach außen drang. Zum Glück, denn andernfalls wäre der Rohrbruch wohl längere Zeit unentdeckt geblieben.**

Als die alarmierte Feuerwehr Forchheim sowie das THW Forchheim vor Ort eintrafen, stand das Wasser be-

reits mehr als hüfthoch im gesamten Kellerareal.

Die THW-Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen rückte mit 20 Helfern an, um das Wasser aus dem Gebäude in die Kanalisation bzw. die nahe Wiesent zu pumpen. Dabei kam neben der Schnelleinsatzpumpe „Hannibal“ sowie einer Wilo-Pumpe auch die neue Chiemsee-Pumpe zum Einsatz, die insgesamt beim THW für eine Pumpleistung von über 10.000 Litern in der Minute sorgten.



# Spenden und Neuanschaffungen

*Wolfgang Wilfling nach 6 Jahren als Vorsitzender verabschiedet*

Das Jahr 2009 war geprägt von zahlreichen Spenden und Anschaffungen. Im Frühjahr wurde das in der Hauptversammlung 2007 beschlossene Heckwarnsystem (siehe S.15) endlich geliefert und montiert. Durch die Vermittlung von Matthias Schönrich haben wir vom Autohaus Erich Hofmann Kirchehrenbach einen Renault Kangoo in der passenden Farbe im Wert von ca. 3000 Euro gespendet bekommen. Er musste nur noch beklebt sowie mit Sondersignal und Anhängerkupplung ausgestattet werden.

In der Hauptversammlung 2008 wurde beschlossen, 4000 Euro für einen Stapler bereitzustellen. Die Suche nach einem geeigneten Gerät gestaltete sich nicht einfach. Erst im August hatten wir Erfolg: Durch die Vermittlung des Ehrenvorsitzenden der HeVe, Sigi Feustel, wurde uns ein passender 3-Tonnen-Gasstapler im Wert von ca. 5000 Euro von der Spedition Pohl in Hemhofen/Zeckern gespendet. Bei den

Verhandlungen ist es uns gelungen noch einen zweiten Stapler für die Kameraden des THW Kirchehrenbach zu bekommen.

All denen, die bei den oben genannten Aktivitäten in welcher Form auch immer beteiligt waren, meinen herzlichen Dank.

Die Betreuung des Annafestparkplatzes unter der Federführung von Thomas Schmitt verlief problemlos. Ihm und allen, die sich zehn Tage lang engagiert haben, meinen Dank und Anerkennung. Wahrscheinlich war dies in der Form letztmalig, denn das neue Annafestkonzept sieht an der Stelle keinen Parkplatz mehr vor.

Wie ja seit längerem bekannt, werde ich mich aus der Vorstandschaft zurückziehen und nicht mehr kandidieren. Die Arbeit in den zurückliegenden 6 Jahren habe ich gerne und die meiste Zeit mit Freude und Spaß gemacht. Gerade in der

Neubauphase waren die Ziele, die wir erreichen wollten, klar, und ich habe mein Versprechen eingehalten, auch wenn der Weg dahin steinig und schwer war.

Ich möchte mich bei den gewählten Vorstandsmitgliedern für ihre ehrliche und freundschaftliche Zusammenarbeit sehr herzlich bedanken. Ebenso bedanke ich mich bei allen Kameraden und Helfern, die mich unterstützt und dazu beigetragen haben, die HeVe und den Ortsverband weiterzuentwickeln. Ich habe in diesen Jahren viele neue Freunde gewonnen und alleine das war die Arbeit wert.

Ich wünsche der neuen Vorstandschaft eine harmonische, vertrauensvolle und stressfreie Zusammenarbeit sowohl untereinander als auch mit der OV-Führung. Dass dies gelingen wird, bin ich felsenfest überzeugt.

**Wolfgang Wilfling**  
**Vorsitzender**



**Erich Hofmann vom Autohaus Hofmann aus Kirchehrenbach...**



**...und Melanie Pohl von der Spedition Pohl bei der Übergabe ihrer Spenden.**



## Neue Einsatzfahrzeuge geweiht

**Fünf neue Einsatzfahrzeuge konnte das THW Forchheim Anfang April feierlich weihen lassen. Bei bestem Wetter stellte der OV die Autos auf dem Paradeplatz der Öffentlichkeit vor.**

Bevor Monsignore Georg Holzschuh und Pfarrer Enno Weidt den kirchlichen Segen erteilten, berichtete Ortsbeauftragter Holger Lehnard von der Überraschung, als aus anfänglich einem neuen Fahrzeug nach

und nach plötzlich fünf wurden: ein neuer Lkw mit Ladebordwand, ein Unimog, ein Mannschaftslastwagen für die Taucher, ein Mehrzweckfahrzeug der Helfervereinigung (Spende Autohaus Hofmann Kirchhehnbach) und schließlich ein neues Zugtruppfahrzeug.

Bürgermeister Franz Streit bedankte sich im Namen der Stadt Forchheim bei der THW-Geschäftsstelle Bamberg, dass durch die Bereitstellung

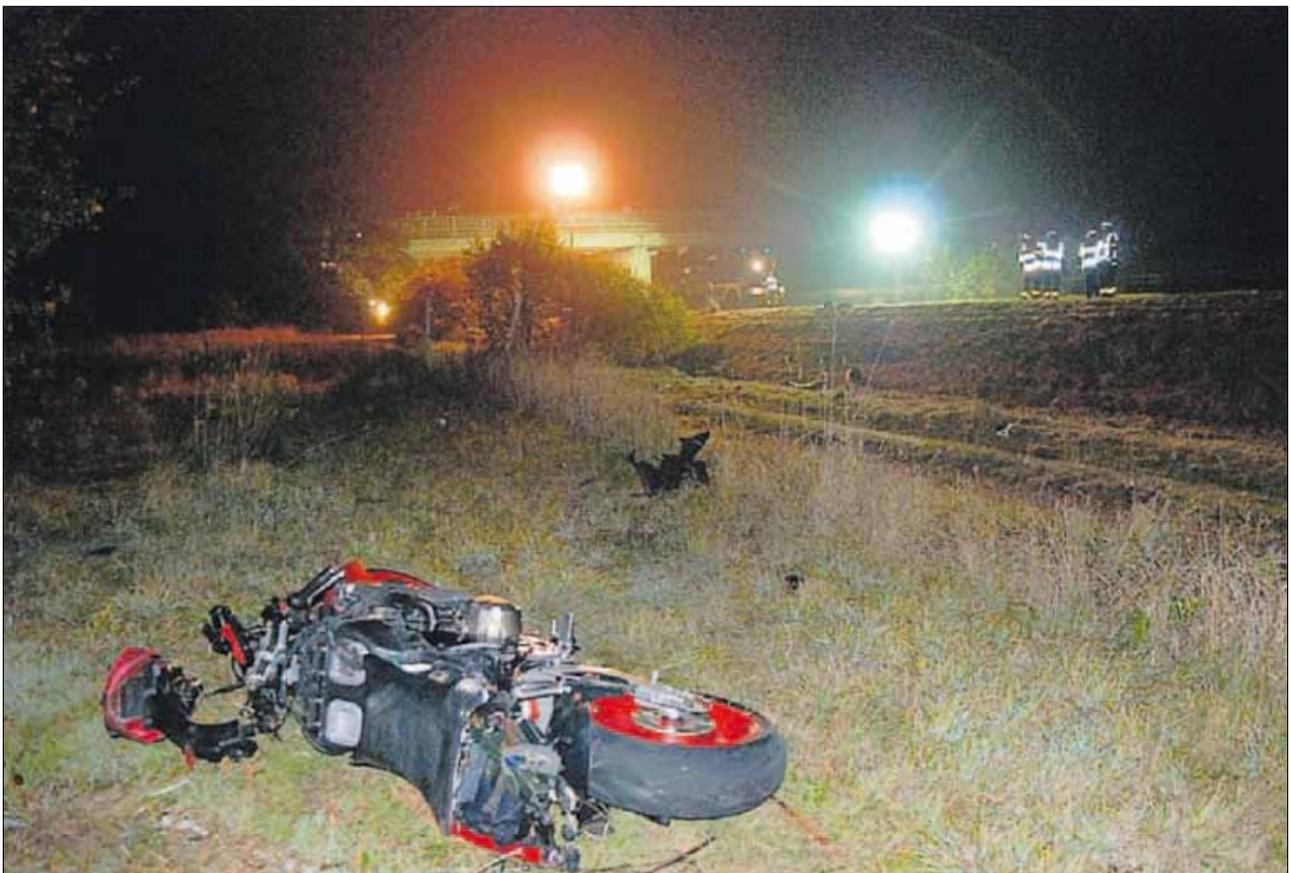
der neuen Fahrzeuge auch die Sicherheit der Bürger gestärkt werde: „Ich freue mich, dass wir in Forchheim ein so einsatzstarkes THW haben“, so Streit.

THW-Geschäftsführer Curd Mohr betonte, dass es auch für ihn eine Seltenheit sei, fünf neue Fahrzeuge gleichzeitig gesegnet zu sehen. Er sei sich aber sicher, dass diese im THW Forchheim in den richtigen Händen sind.





**Eine Leichensuche am Kanal** bei Gebersdorf machte den Einsatz der Ortsverbände Nürnberg und Forchheim notwendig. Nachdem ein Leichenspürhund der Polizei auf dem Wasser nicht anschlug, suchten die Taucher aus Forchheim den Bereich ab. Die Suche wurde am Abend ohne Ergebnis eingestellt. *Foto: S. Mühlmann*



**Ein schwerer Motorradunfall** ereignete sich an der Anschlussstelle Forchheim-Süd. Ein Autofahrer hatte beim Spurwechsel einen Motorradfahrer übersehen. Dieser prallte gegen das Fahrzeug, stürzte auf die Fahrbahn und wurde von einem nachfolgenden Motorrad überrollt. Das THW Forchheim leuchtete die Unfallstelle aus.

*Das Auto filmreif ins Wasser zu befördern ist die Aufgabe des Stunteams.*



*Produzent Florian Schneider (Mitte) erklärt, wie das Auto aus dem Wasser gezogen werden soll.*



*Aufgabe der Bergungstaucher ist es, die Hebesäcke anzubringen.*



*Filmaufnahmen werden auch vom Mehrzweckboot des THW aus gemacht.*



*14 Abschluss eines 15-Stunden-Tages mit zwei Minuten Film im Kasten.*



# Großes Kino

*Filmreifen Einsatz zeigte das THW Forchheim bei spektakulären Dreharbeiten im alten Ölhafen von Eggolsheim.*



**Auf ein Zeichen hin setzt sich der Volvo in Bewegung, beschleunigt und rast auf die Kaimauer zu, bevor der Wagen nach kurzem Sturzflug laut im Wasser aufschlägt und untergeht. Die wichtigste Szene am heutigen Drehtag ist im Kasten.**

Ein Hauch von Hollywood ist zu spüren an diesem schönen Sommertag im alten Ölhafen von Eggolsheim. Regisseur Baran bo Odar und sein Team sind seit dem Morgengrauen auf den Beinen, um alles für den

Autostunt vorzubereiten, der möglichst realistisch aussehen soll. Schließlich will man hier großes Kino schaffen. „Das Schweigen“ heißt das Drama, bei dem bekannte Schauspieler wie Katrin Sass („Good Bye, Lenin“) oder Burghart Klaußner („Die fetten Jahre sind vorbei“) mitspielen und das Mitte 2010 in die Kinos kommen soll.

Für Authentizität sollen dabei die Einsatzkräfte von THW, Feuerwehr und Rotem Kreuz sorgen. Da sie im Film aus dem fiktiven Landkreis „Freienau“ stammen, müssen dazu selbst die Nummernschilder überklebt werden.

Für die Bergung des versenkten Autos ist das THW Forchheim zuständig. Produzent Florian Schneider beschreibt den Bergungstauchern, wie das Auto später mit dem Kran aus dem Wasser gezogen werden soll. Zu viert gehen die Taucher vom Boot aus in die Tiefe, um den Wagen anzuhängen und die Hebesäcke zu befestigen. Sie sollen das Auto in der späteren Szene an die Oberfläche bringen.

Bis es soweit ist, dauert es aber noch. Zunächst sollen Aufnahmen vom Wasser aus gedreht werden. Zwei Kameras werden hierfür auf das Mehrzweckarbeitsboot des THW verladen. Der Probendurchgang verläuft gut, gedreht kann aber erst am Nachmittag werden.

Am längsten müssen Zugführer Günther Bär und seine Kollegen auf die Bergung des versenkten Fahrzeugs warten. Als diese gegen 18 Uhr endlich stattfinden kann, steckt das Auto bereits ziemlich tief im morastigen Untergrund fest und kann nur schwer mit den Hebesäcken befreit werden. Aber es klappt und so bekommt der Regisseur seine Szene so, wie er sie sich vorgestellt hatte.

Nach über 15 Stunden am Drehort kann das THW gegen 20 Uhr abrücken. Am Ende bleibt neben der Erschöpfung auch das Staunen, als die Helfer erfahren, dass die heute gemachten Aufnahmen gerade einmal zwei Minuten des Filmes ausmachen. Bei einem Budget von 2,4 Mio. Euro scheint der Aufwand aber wohl gerechtfertigt zu sein.

[www.das-schweigen-film.de](http://www.das-schweigen-film.de)



# Ausbildung wurde groß geschrieben

*Bergungs- und Fachgruppen nutzten Samstagsdienst für umfangreiche Übungsarbeiten.*



## **Einen Samstagsdienst ganz im Zeichen der Ausbildung veranstalteten die Bergungs- und Fachgruppen des OV Forchheim.**

So schnell, so sicher und so schonend wie möglich, hieß es bei der 1. und 2. Bergungsgruppe. Sie übte die Rettung von Personen aus Fahrzeugen – eine Aufgabe, die normalerweise den Feuerwehren vorbehalten ist, aber im Einsatz auch dem THW übertragen werden kann.

Dabei spielte auch die theoretische Ausbildung eine große Rolle, denn neue Fahrzeuge verfügen über eine Vielzahl von Sicherheitsvorkehrungen, die den Helfern eine Menge Wissen abverlangen. So sind nicht ausgelöste Airbags eine große Gefahr für Retter und Unfallopfer.

In der Praxis konnten dann die verschiedensten Szenarien durchspielen: Fahrzeug stehend, Fahrzeug auf der Seite, Fahrzeug auf dem Dach und Fahrzeug stark deformiert. Wie ein Airbag auslöst, wurde von einem fachkundigen KFZ-Meister vorgeführt. Überrascht war man, wie laut es ist, wenn sich der Airbag explosionsartig entfaltet.

Feucht ging es den ganzen Tag über bei der Fachgruppe Wassergefahren zu. Als erstes wurde der Außenbordmotor im Detail erklärt, denn im Notfall muss jeder Helfer der Fachgruppe die Boote sicher bedienen und Störungen schnell beheben können. Auch Verkehrszeichen auf Wasserstraßen, verschiedene Verhaltensregeln und die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf dem Kanal waren Bestandteil der Ausbildung.

Im Anschluss übte jeder Helfer das An- und Ablegen mit dem Motorboot. Auch die Rettung von Personen im Wasser (Mann über Bord) wurde geübt. Hierzu wurden die Helfer auf das Mehrzweckarbeitsboot (Finjet) mit seinen beiden 70 PS starken Außenbordern und der katamarantypischen Bauweise eingewiesen und mussten eine schwere Übungspuppe aus dem eiskalten Wasser an Bord hieven.

Nach der Mittagspause wurde das Schleppen manövrierunfähiger Boote geprobt, was an die Bootsführer eine besondere Herausforderung stellt. Gruppenführer der Fachgruppe Wassergefahren Patrick

Hoch und sein Stellvertreter waren mit den Leistungen ihrer Helfer durchweg zufrieden. Und auch für die neuen Helfer war es ein lehrreicher Tag.

Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr stand für die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen auf dem Programm. Diese musste mit einer 120m langen Pumpstrecke über 20 Höhenmeter überwinden, um die Löschwasserversorgung für einen simulierten Brand aufrecht zu erhalten. Die Feuerwehr Buckenhofen, die an der Ausbildung teilnahm, brauchte bei einer Förderleistung von 2.500 Litern in der Minute nicht mit Wassermangel zu rechnen.

In gewohnter Weise wurden mittags die 50 Helfer von der Küchencrew der Fachgruppe Logistik-Verpflegung mit einem schmackhaften Essen versorgt. Auch Zugführer Günther Bär konnte angesichts eines so ereignisreichen Ausbildungstages zufrieden auf die Leistung seiner Helferinnen und Helfer, aber auch der Ausbilder und Führungskräfte blicken, die den Samstagsdienst organisiert hatten.

**Jürgen Hoppe**



**THW-Präsident Albrecht Broemme** war anlässlich einer Landesausschusssitzung zu Gast in Forchheim. Beeindruckt zeigte sich der Präsident von der Unterkunft, die im Rahmen einer „Public Private Partnership“ von der Stadt auf die Bedürfnisse des THW hin geplant, gebaut und anschließend an den Bund vermietet wurde.



**Mehr Sicherheit beim Autobahnbereitschaftsdienst** leistet das neue Heckwarnsystem des THW Forchheim, das mit der Unterstützung der HeVe angeschafft wurde. Zur Stauabsicherung können mittels Hochleistungs-LEDs Laufpfeile, die Wörter „Unfall“ und „Stau“ sowie ein Warndreieck eingeblendet werden.

# Hightech im Kampf gegen das Hochwasser

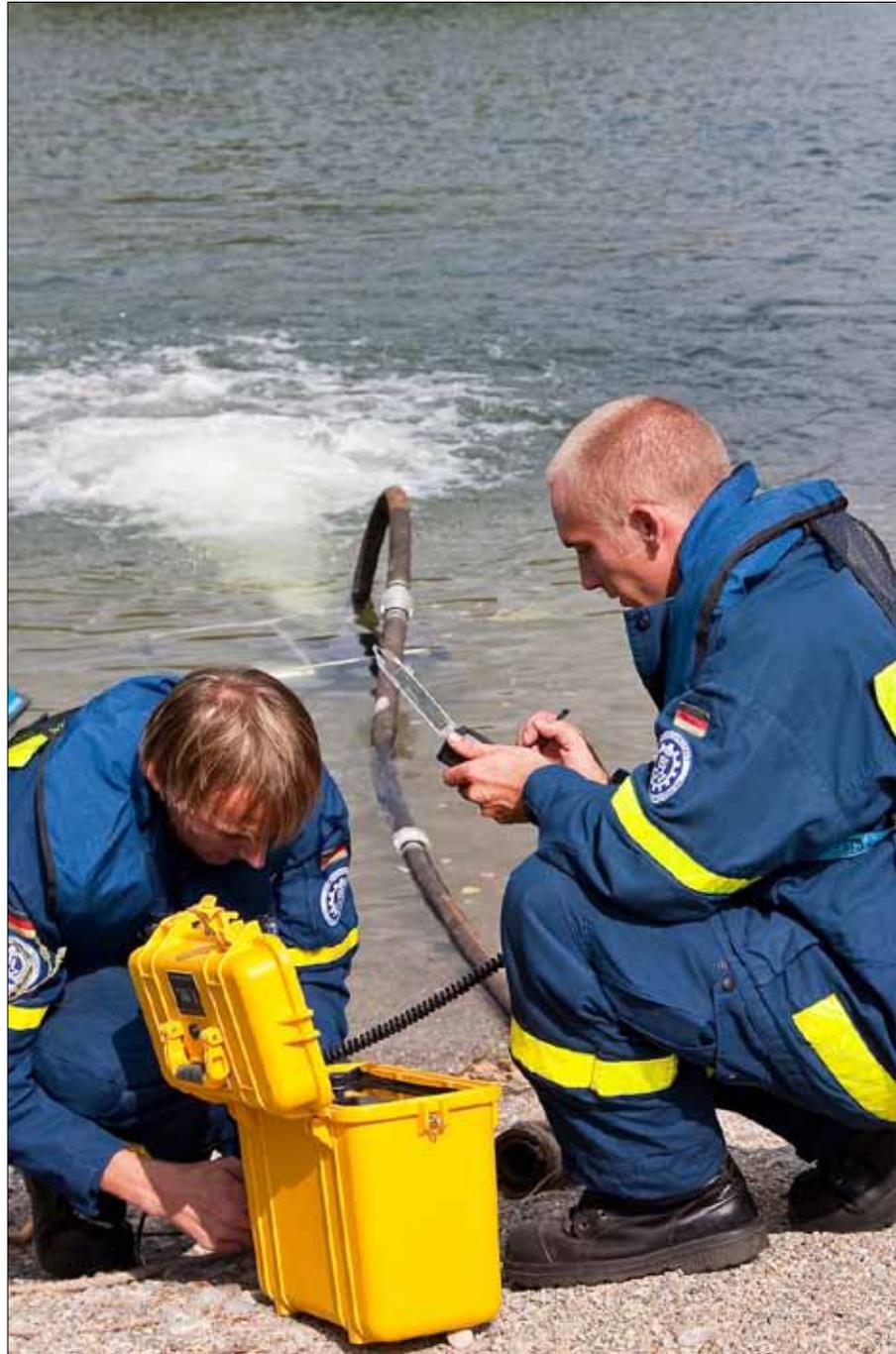
*THW-eigene Entwicklung ermöglicht vollautomatische Wasserstandsmessungen in Echtzeit.*

**Als einer von acht THW-Ortsverbänden bundesweit ist das Technische Hilfswerk Forchheim seit Kurzem mit einem mobilen Wasserpegelmessgerät ausgestattet. Die THW-eigene Entwicklung kommt zur automatischen Überwachung von Wasserständen zum Einsatz.**

Der Hochwasserpegel ist aufgrund langjähriger Erfahrungen aus Einsätzen unter anderem an der Elbe, der Donau und der französischen Rhône von ehrenamtlichen Einsatzkräften aus dem Ortsverband Donauwörth entwickelt worden. Ein sensibler Sensor ermittelt vollautomatisch und in Echtzeit den Wasserstand von Gewässern und Flüssen. Daten zur Wassertemperatur, zum Sauerstoffgehalt und weitere Parameter werden von der Software ebenfalls übertragen.

Das neue Messgerät kommt vor allem an Stellen zum Einsatz, an denen keine stationären Pegel zur Überwachung von Wasserständen vorhanden sind. Das personalaufwändige Messen und kontrollieren von Hochwassermarken von Hand entfällt durch diese Technik.

Das neue Gerät komplettiert die Ausstattung des Forchheimer THW-Ortsverbands, der mit seinen Fachgruppen auf Wasserschäden und Wassergefahren spezialisiert ist.



**Der neue mobile Messpegel im Einsatz. Foto: S. Birzele**



# 24 Stunden den Ernstfall geprobt

*Bei der 24-Stunden-Ausbildung des THW Forchheim war von einem Besuch des Ministerpräsidenten bis hin zu einer Großschadenslage nach der Explosion einer Asphaltmischanlage einiges geboten.*

**Schlag auf Schlag ging es für die Einheiten des THW Forchheim bei der diesjährigen 24-Stunden-Ausbildung. Bereits zu Beginn des Dienstes am Freitagabend galt es rund 3.000 Sandsäcke für eine angenommene Überschwemmung in Schlammersdorf zu befüllen. Der Umgang mit der Sandsackfüllmaschine war hier gefragt.**

Für die Fachgruppe Retten und Bergen aus Wassergefahren galt es kurz darauf eine vermisste Person im Regnitz Altwasser zu suchen. Passanten hatten beobachtet, wie jemand von der Steinernen Regnitzbrücke ins Wasser gesprungen ist. Die einsetzende Dunkelheit erschwerte dabei die Sucharbeiten.

Hohen, aber nur angenommenen Besuch sah der Ausbildungsplan gegen 22.15 Uhr vor. Der bayerische Ministerpräsident hat sich für den Besuch des Schadensgebietes angemeldet. Für die 1. Bergungsgruppe des Technischen Zuges galt es am Sportplatz Buckenhofen einen Hubschrauberlandeplatz mittels Beleuchtung einzurichten.

Zur Unterstützung von Löscharbeiten der Feuerwehr bekam die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen den Einsatzauftrag eine Löschwasserversorgung über eine längere Strecke aufzubauen. Die Schwierigkeit dabei war, dass dies ohne den Einsatz der Großpumpe Hannibal erfolgen musste. Mit Tauchpumpen und Zwischenbehältern wurde diese Aufgabe gelöst.

Nach einer kurzen Verschnaufpause erfolgte gegen 2.15 Uhr die nächste Alarmierung für die 1. Bergungsgruppe, die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen sowie die Bergungstaucher. Im Waldgebiet von Wimmelbach wurden zwei Spaziergänger vermisst. Das THW unterstützte die Polizei und die Feuerwehr bei der nächtlichen Personensuche.

Gegen 2.30 Uhr wurde die 2. Bergungsgruppe zur Unterstützung der Polizei zu einem Verkehrsunfall zwischen Gosberg und Sigritzau gerufen. Ein Fahrradfahrer war auf dem Radweg von einem Pkw erfasst und dabei getötet worden. Zur Beweissicherung mussten die Helfer die Unfallstelle ausleuchten und das zunächst nicht auffindbare Rücklicht sicherstellen.

Ausgelaufener Lkw-Diesel auf einem Firmengelände am Ufer der Trubbach machte den Einsatz der Fachgruppe Wassergefahren notwendig. Zum Gewässerschutz wurde vorsorglich eine Ölsperre in den Bach eingezogen.

Am nächsten Morgen ging es um 8 Uhr früh für die Fachgruppe Retten und Bergen aus Wassergefahren weiter. Nach einem Verkehrsunfall auf der A73 wurden zwei Personen vermisst. Da die Fluchttüren in Richtung MD-Kanal geöffnet waren, bestand der Verdacht, dass diese im Kanal ertrunken sind. Für die Taucher galt es den Bereich zwischen Schleuse Buckenhofen und Adenauerbrücke zu durchsuchen.

Zur gleichen Zeit versuchte die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen eine Überschwemmung des Wasserübungsplatzes zu verhindern. Aufgrund der Hochwassersituation musste der Nebenarm des Kanals entlastet werden. Hierfür galt es mittels Hannibal eine rund 300 Meter lange Pumpstrecke zu legen.

Nach einer Explosion in einer Asphaltmischanlage in Schlammersdorf waren die 1. und 2. Bergungsgruppe alarmiert. Im oberen Bereich des Abfüllsilos waren mehrere Arbeiter verschüttet, die nun mittels Hebekissen befreit werden mussten. Da Personen aus unterschiedlichen Höhen geborgen werden mussten, kamen verschiedene Bergungsmethoden, wie z.B. eine schiefe Ebene zum Einsatz. Einsatznah umgesetzt wurde das Szenario durch Pyrotechnik der Fachgruppe Sprengen.

Die Fachgruppe Wassergefahren hatte in der Zwischenzeit den Auftrag, Material zu einer Einsatzstelle am Kanal zu bringen, die aufgrund der angespannten Hochwassersituation nicht mehr auf dem Landwege erreichbar war.

Nach Abschluss der Aufräumarbeiten endete gegen 16 Uhr eine einatzreiche 24-Stunden-Ausbildung. Der stv. Ortsbeauftragter Matthias Haschke sowie Fachberater Holger Lehnard zeigten sich zufrieden mit dem Verlauf der Ausbildungsveranstaltung. Gelobt wurde auch die Fachgruppe Logistik-Verpflegung, die für Essen und Getränke sorgte.

# 17 Jahre als Ortsbeauftragter haben geprägt

*Holger Lehnard als OB des THW Forchheim verabschiedet – Nachfolger ist Christian Wilfling.*



**Holger Lehnard mit dem Geschenk aller Ortsverbände des GFB Bamberg.**

**„Das THW hat mich geprägt und ich hoffe, ich habe mit meiner Arbeit auch ein Stück weit das THW prägen können.“ Mit diesen Worten verabschiedete sich Holger Lehnard aus dem Amt des Ortsbeauftragten von Forchheim, welches er mehr als 17 Jahre inne hatte.**

Viele Weggefährten, Freunde und Mitstreiter waren der Einladung in den Forchheimer Rathaussaal gefolgt, darunter Oberbürgermeister Franz Stumpf, Landrat Reinhardt Glauber und MdB Thomas Silberhorn. In Vertretung des THW-Landesbeauftragten nahm Referatsleiter Siegfried Schymalla die Abberufung vor.

In seiner Abschiedsrede musste Lehnard zunächst klarstellen, dass er keineswegs aufhöre: „Ich trete nur in die zweite Reihe zurück und

bleibe dem THW als Fachberater und Helfer erhalten.“ Der Schritt, vom Posten des Ortsbeauftragten zurückzutreten sei ihm angesichts der Nachfolge, seinem bisherigen Stellvertreter Christian Wilfling sowie dessen neuem Stellvertreter Matthias Haschke, nicht allzu schwer gefallen.

In seiner Zeit als Ortsbeauftragter habe das THW Forchheim mit kleineren und größeren Rückschlägen fertig werden müssen. Umso mehr freue es ihn, dass „sein Ortsverband“ heute mit neuer Unterkunft, modernem Fuhrpark und einem jungen, motivierten Team so gut aufgestellt ist. Wichtig sei nun die gute Einbindung in die Alarmierung der zukünftigen Integrierten Leitstelle, mahnte Lehnard.

Persönlich habe er aus seiner Zeit als Ortsbeauftragter viel Positives

mitnehmen können. Besonders beeindruckt habe Lehnard, der an unzähligen Einsätzen im In- und Ausland teilgenommen hat, die Hilfsbereitschaft und der Dank der Bürger. „Wenn bei einem Hochwassereinsatz in Frankreich ein älterer Herr seinen Hut vor einem zieht, dann ist das eine Geste, die man nicht mehr vergisst“, so Lehnard. Für sein herausragendes Engagement hatte Holger Lehnard 2002 das THW-Ehrenzeichen in Silber und 2006 den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland erhalten.

Sein Dank galt am Ende nicht nur seinen THW-Kameraden und Führungskräften, die ihn auf seinem Weg begleiteten, sondern ganz besonders seiner Frau Marie-Luise Lehnard: „Ohne sie und ihre Unterstützung hätte ich diesen Job nicht machen können.“



**Fachgerechte Hilfe bei Notfällen** an und im Wasser war das Thema eines Ausbildungswochenendes von Feuerwehrtauchern und Fachleuten des THW, bei dem auch Taucher des OV Forchheim teilnahmen. Geübt wurde u.a. das Helmtauchen, welches den gefährlosen Einsatz auch in kontaminierten Gewässern ermöglicht.



**Wie die „Großen“** konnten sich die Junghelfer bei einem gemeinsamen Dienst mit den THW-Einheiten fühlen und dabei einen Einblick in die Arbeit der Bergungs- und Fachgruppen bekommen. So standen bei der FG Wassergefahren Bootfahrten auf dem Programm, bei den Bergungsgruppen das Einsatzgerüstsystem (EGS).

# Mit mehr Übersicht und Farbe im Netz

Der Ortsverband Forchheim ist mit runderneuertem Internetauftritt online gegangen.

Kontakt Impressum Sitemap

ORTSVERBAND FORCHHEIM

Technisches Hilfswerk

ORTSVERBAND THW-JUGEND HELFERVEREIN OV-FORUM

Home Über uns OV-News Einsätze Einheiten Unterkunft Dienste Links Kontakt

Suche

**HOME**

**13.11.09**

**Leichensuche am Kanal**

Das THW wurde am Freitagmittag vom Polizeipräsidium Mittelfranken zu einer Leichensuche alarmiert. Die Fachgruppe Wassergefahren des THW Nürnberg sowie die Bergungstaucher der Fachgruppe Retten und Bergen aus Wassergefahren aus Forchheim waren dabei im Einsatz. Kurz nach der Alarmierung konnte ein Leichenspürhund der Polizei an Bord des Arbeitsbootes aufgenommen werden und der...

**07.11.09**

**Abschlussprüfung in Forchheim**

**Warnungen**

**Dienste**

**Ohne einen ansprechend gestalteten Onlineauftritt geht im Zeitalter des Internets so gut wie nichts mehr. Nachdem für das THW Forchheim der letzte „Relaunch“ bereits sieben Jahre zurücklag, wurde es höchste Zeit, der Seite neben einem neuen Anstrich auch zusätzliche neue Funktionen zu verpassen.**

Dabei war das THW Forchheim mit seinem Internetauftritt schon immer der Zeit voraus. Bereits 1997, als es noch nicht selbstverständlich war, dass THW-Ortsverbände im Internet vertreten sind, erstellten Tilman Gold und Alexander Schrüfer einen Internetauftritt, der lange Zeit den Maßstab auch für andere OV's setzte.

Seit 2002 präsentierte sich das THW Forchheim im Design, dass bis zum Relaunch im Oktober 2009 im Einsatz war. Neu war hier damals die Präsentation der aktuellsten Artikel

als Newsboxen auf der Startseite sowie eine spezielle Druckansicht der Seiten, was heute zu den Standardfunktionen auf Internetseiten zählt.

Auch war die Website auf die damals verbreitete Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixeln ausgelegt, was bei den mittlerweile verbreiteten Bildschirmgrößen etwas unterdimensioniert wirkte. Hinzu kam, dass es bedingt durch den Webhoster sehr oft zu Ausfällen kam, was schließlich dazu führte, dass sich nun der Ortsverband auf einem neuen Server und in neuem Layout im Internet präsentieren kann.

Frischer und moderner sollte der Auftritt werden, so dass neben dem typischen Blau die zweite THW-Farbe Gelb in die Gestaltung einfluss. Bewährtes der alten Seite, wie die Karteiterverlinkung zur Jugendgruppe oder der HeVe, die horizontale Anordnung der Hauptnavigation sowie das

dreispaltige Layout des Inhalts wurde beibehalten und an die großzügiger dimensionierte Bildschirmauflösung angepasst.

Um die Pflege der Internetseite in Zukunft noch einfacher zu machen, wurde auf ein sog. Content Management System zurückgegriffen. Dieses ermöglicht das Veröffentlichen von Inhalten auch ohne größere Internetkenntnisse und bietet darüber hinaus viele zusätzliche Funktionen, wie beispielsweise eine komfortable Suchfunktion auf der Seite – die vorher über Google laufen musste.

Um dem modernen Surfverhalten Rechnung zu tragen, verfügt die THW-Seite jetzt auch über einen kostenlosen RSS-Newsfeed. Hat der User diesen abonniert, bekommt er die neuesten THW-Meldungen direkt an seinen FeedReader geschickt.

[www.thw-forchheim.de](http://www.thw-forchheim.de)